

STUDIENSEMINAR FÜR LEHRÄMTER
AN SCHULEN KREFELD
SEMINAR FÜR DAS LEHRAMT AM BERUFSSKOLLEG

Schriftlicher Unterrichtsentwurf

Fachrichtung:	Kunst
Fach:	Kunst
Lernfeld:	
Thema:	Einführung und Erprobung des Milchtütendrucks mit anschließender Reflexion seiner Umsetzbarkeit in der Praxis
Kurze Zusammenfassung	Der Milchtütendruck ist eine Technik, welche nur mit Hilfestellung für die Kinder im Elementarbereich eingesetzt werden kann, er ist mehr für Schulkinder geeignet. Damit ist eine hohe praktische Anwendbarkeit für die Studierenden gegeben.
Datum:	Freitag, 12.06.2009
Bildungsgang/Stufe:	Fachschule für Sozialpädagogik/ Unterstufe
Autor: (freiwillig)	
Emailadresse: (freiwillig)	--

1. Lernvoraussetzungen im Hinblick auf die Unterrichtsstunde

1.1 Rahmenbedingungen

Die Studierenden der Klasse FSU1 befinden sich im ersten Jahr der insgesamt dreijährigen Ausbildung zur „Staatlich anerkannten ErzieherIn“ (APO-BK Anlage E).

Die Lerngruppe besteht aus insgesamt 20 Studierenden, davon sind 2 männlich und 18 weiblich.

Die Altersstruktur sieht folgendermaßen aus:

Alter in Jahren	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
Anzahl	1	4	4	4	-	-	4	2	-	1

Die bisher erworbenen Schulabschlüsse und Schulformen, welche die Studierenden bisher besucht haben, sind sehr heterogen und sehen folgendermaßen aus:

Allgemeine Hochschulreife	Fachhochschulreife	Fachoberschulreife mit Qualifikation	Fachoberschulreife ohne Qualifikation
6 Studierende	8 Studierende	2 Studierende	4 Studierende

Zwei der Studierenden waren bereits zeitweise an einer Hochschule/ Universität, andere waren zuvor an einer Berufsschule, einer Gesamtschule oder einem Gymnasium. Drei der Studierenden haben eine Ausbildung zur KinderpflegerIn abgeschlossen.

Ich habe im Fach Kunst in der FSU1 seit Halbjahresbeginn im Rahmen des Ausbildungsunterrichts hospitiert und kleinere Unterrichtseinheiten übernommen.

Darüber hinaus kenne ich die Klasse aus dem erziehungswissenschaftlichen Unterricht.

Vor den Ferien bot es sich an selbstständig eine kleine Reihe zur Druckgrafik anzubieten.

Der Kunstunterricht findet normalerweise freitags in der 5. und 6. Stunde statt. Für die Lehrprobe wurde ergänzend die 4. Stunde bereitgestellt. Die Studierende haben zuvor keinen Unterricht, weshalb es möglich ist, dass sich Einzelne verspäten.

1.2 Vorkenntnisse/ Verhalten bezogen auf den Stundeninhalt

Die Studierenden sind bezogen auf den Kunstunterricht sehr unterschiedlich motiviert. Der größte Teil der Klasse zeigt Interesse und hat Freude am kreativen gestalten. Es gibt jedoch auch einige wenige Studierende die sich mit gestalterischen Prozessen schwer tun. Für manche ist der Kunstunterricht jedoch auch die Gelegenheit visuelle Fähigkeiten zu zeigen, die sonst eher nicht zum Vorschein kommen.

In der Klasse herrscht eine sehr angenehme und lernförderliche Atmosphäre. Der Umgangston ist freundschaftlich und respektvoll.

Die Studierenden zeigen Verantwortungsbewusstsein und räumen z.B. problemlos ihre Arbeitsplätze auf.

Die Studierenden haben bisher eher plastisch gearbeitet und zu Beginn des Schuljahres im Rahmen des Blockunterrichts eine plastische Arbeit zu ihrer Situation und zu ihren Vorstellungen vom Beruf des Erziehers gemacht.

Im ersten Schulhalbjahr hatte die Klasse keinen Kunstunterricht.

Die vorausgegangene Aufgabe in diesem Halbjahr war die Anfertigung einer Zeichnung zum Thema „Maske“ in verschiedenen Techniken und anschließend die Erstellung einer Maske aus Gips- oder Papiermaschee.

In der vorausgegangenen Einführungsstunde zur Druckgrafik hat sich bezogen auf die Vorkenntnisse des Themas eine relativ große Heterogenität gezeigt. Einige Studierende kennen bereits verschiedene druckgrafische Techniken und haben diese auch

selbst erprobt. Für andere scheint dies relativ unbekannt zu sein.

2. Didaktisch/ methodische Schwerpunkte

2.1 Curriculare Anbindung

Die Grundlage für die geplante Unterrichtseinheit bilden die Richtlinien und Lehrpläne für die Fachschule für Sozialwesen Fachrichtung Sozialpädagogik vom 01.08.2006 (Hrsg. Ministerium für Schule und Weiterbildung, Düsseldorf) sowie die didaktische Jahresplanung und der Stoffverteilungsplan der Fachschule für Sozialpädagogik vom 28.4.2006.

Der Unterricht bezieht sich momentan auf das Lernfeld 3 „Entwicklungs- und Bildungsprozesse unterstützen“. Dort soll insbesondere im Bereich „Müsicisch-kreative Gestaltung/ Spiel“ das eigenen Handlungsrepertoire gesichert, erweitert und reflektiert werden (vgl. S.39 Ministerium für Schule und Weiterbildung 2006).

Der Stoffverteilungsplan sieht das Experimentieren mit unterschiedlichen Materialien und Techniken vor.

2.2 Einordnung in den unterrichtlichen Kontext

Ziel der Reihe: Kennen lernen verschiedener Druckgrafischen Techniken
 (um beispielsweise ein Bilderbuch selbst herstellen zu können)

Datum (UE je 45 min)	Inhalt
05.06.2009 (2 UE)	Einführung in die Druckgrafik Gestaltung einer Bildergeschichte mit dem Fingerdruck
12.06.2009 (1 UE)	Einführung des Milchtütendrucks
12.06.2009 (2 UE)	Vertiefung der eingeführten Drucktechniken Einführung des Materialdrucks
19.06.2009 (1 UE)	Einführung des Kartondrucks Auswertung der eingeführten Drucktechniken

2.3 Fachlich methodischer Schwerpunkt

Wie bereits zuvor erwähnt haben die Studierenden bisher eher plastische Techniken kennen gelernt. Aus diesem Grund bietet es sich nun an, die Kompetenzen der Studierenden im zeichnerischen und druckgrafischen Bereich auszuweiten.

Bisher haben die Studierenden Praktika im Elementarbereich absolviert. Im kommenden Schuljahr werden sie sich jedoch intensiv mit Schulkindern beschäftigen. Teilweise ist dies bereits in anderen Fächern angelaufen. Es wurden beispielsweise entwicklungspsychologische Aspekte besprochen. Das nächste Praktikum der Studierenden wird entweder im Heim, einer Jugendfreizeiteinrichtung oder einer offenen Ganztagschule stattfinden.

Der Milchtütendruck ist eine Technik, welche nur mit Hilfestellung für die Kinder im Elementarbereich eingesetzt werden kann, er ist mehr für Schulkinder geeignet. Damit ist eine hohe praktische Anwendbarkeit für die Studierenden gegeben.

Aus den vielfältigen Möglichkeiten der Drucktechniken habe ich mich für diese entschieden, da kein aufwendiger Druckstock hergestellt werden muss, wie bspw. für den Linolschnitt. Die noch verbleibende Zeit bis zu den Sommerferien würde dies nicht mehr zulassen. Es können auf diese Art und Weise schnell Ergebnisse erzielt werden. Der

Milchtütendruck ist ein Alltagsmaterial und sensibilisiert die Studierenden im Umgang mit so genannten wertfreien Materialien und verstärkt deren Umweltbewusstsein.

Die Unterrichtsstunde ist so aufgebaut, dass den Studierenden zunächst ein optischer Anlass geboten wird. Sie bekommen dann die Gelegenheit das Material anzufassen. Anschließend werden Ideen der Studierenden gesammelt und aufgegriffen. Es folgt zunächst eine Experimentierphase und danach eine Gestaltungsphase (vgl. Krempien 2000).

Anschließend wird das Erprobte besprochen. Ähnlich könnte auch eine Aktivität der Studierenden, die sie mit Kindern in der Praxis durchführen, aufgebaut sein.

3. Ziele des Unterrichts:

3.1 Gesamtziel der Unterrichtsstunde

Die Studierenden können den Milchtütendruck als eine druckgrafische Technik anwenden und haben Kenntnisse über dessen Einsatzmöglichkeiten und Probleme in der Arbeit mit Kindern.

3.2. Angestrebte Kompetenzerweiterungen

Methodenkompetenz/ Fachkompetenz:

Die Studierenden erweitern ihre künstlerischen Fähigkeiten und Kenntnisse indem Sie einen Druckstock herstellen und selbständig einen Druckvorgang durchführen.

Fachkompetenz:

Die Studierenden erweitern ihr druckgrafisches Wissen indem sie benennen könnten, wie sie zu einem gelungenen Druckergebnis kommen.

Die Studierenden erweitern ihr Wissen über Drucktechniken, indem Sie Möglichkeiten und Grenzen des Milchtütendrucks schildern können.

4. Synopse

Phase	Inhalt	Methode	Medien/ Material
Einstieg	<p>Tetra Pak Karton wird präsentiert</p> <p>Besprechung, wie man damit drucken könnte.</p> <p>Die Studierenden bekommen Gelegenheit das Material anzufassen</p> <p>Der Milchkartondruck wird erläutert und eine Studierende führt exemplarisch einen Druckvorgang durch.</p>	<p>Plenum</p> <p>L: darstellend, fragend, entwickelnd</p>	<p>Tetra Pak Karton</p> <p>kleines Tetra Pak Stück</p> <p>Druckmaterialien (Glasplatte, Walze, Farbe, Löffel, Papier, Druckvorlage)</p>
Erarbeitung	<p>Die Studierenden stellen ein Probestück und eine</p>	<p>Praktische Einzelarbeit</p>	<p>Blätter mit Arbeitsaufträgen;</p>

	gestaltete Bildvorlage her und drucken diese.		Druckmaterialien
Präsentation	Die Studierenden wählen einen Druck aus und präsentieren diesen Es wird besprochen, worauf man achten muss um einen gelungenen Druck herzustellen	Unterrichtsgespräch im Plenum	Klebefunkte
Sicherung	Die Möglichkeiten und Grenzen des Milchtütendrucks in der Praxis werden besprochen Hausaufgabe: Benötigte Materialien, Arbeitsschritte und Bedingungen für einen gelungenen Druck festhalten	Plenum erarbeitend	Tafelbild Sicherungsblatt

5. Literatur:

Krempien: 50 Bildnerische Techniken. Weinheim, Basel 2000.

Merz, Marianne: Grundkurs Drucktechniken. Lernbereich Grafik. Frankfurt a.M. 1982 (ALS-Verlag).

Ministerium für Schule und Weiterbildung (Hrsg.). Richtlinien und Lehrpläne zur Erprobung. Fachschule des Sozialwesens, Fachrichtung Sozialpädagogik. Düsseldorf 2006.

6. Anlagen:

Arbeitsblatt für die Studierenden

Arbeitsauftrag:

1. Experimentieren Sie mit einem Stück Tetra Pak Karton und testen Sie die druckgrafische Möglichkeiten!
2. Gestalten Sie ein zweites Stück Tetra Pak Karton, das Teil einer Bildgeschichte sein könnte. Deuten Sie einen Ort, ein Tier und einen Gegenstand an und drucken Sie dies!
3. Wählen Sie anschließend (aus Aufgabe 2) ein für Sie besonders gelungenes Druckergebnis aus und heften Sie es vorne rechts auf die Fläche neben der Tafel.

Sie haben dafür 15 Minuten Zeit.

Viel Spaß!!!

Tafelbild : Möglichkeiten und Grenzen des Milchtütendrucks in der Praxis

Milchtütendruck

<u>Möglichkeiten</u>	<u>Grenzen</u>
<ul style="list-style-type: none">- günstig- Aufgreifen von Alltagsmaterialien für kreative Prozesse- ermöglicht schnelle, unaufwendige, unmittelbare druckgrafische Erfahrungen- Spaß	<ul style="list-style-type: none">- nur relativ kleine Druckfläche- ungenau- nicht oft als Druckvorlage nutzbar, anders als Linolschnitte- eher für Schulkinder geeignet

Sicherungsbogen für die Studierenden

Praxisprotokoll: Milchtütendruck

Welche Materialien benötige ich für den Milchtütendruck?



Welches sind die Arbeitsschritte:



Worauf muss ich besonders achten, damit der Druck gelingt?



Welche Materialien benötige ich für den Milchtütendruck?

- leere Tetra Paks
- Glasplatte
- Druckfarbe
- Walze
- Löffel
- Kugelschreiber
- Papier
- alte Zeitungen

Welches sind die Arbeitsschritte:

- Tetra Pak Tüte in handliche Stücke zerschneiden
- einen Druckstock herstellen bzw. eine Zeichnung einritzen
- eine Arbeitsplatz herrichten, dazu gehört
 - o Zeitungspapier ausbreiten
 - o Glasplatte bereitstellen
 - o Druckfarbe darauf verteilen
- den Druckstock mit Farbe einwalzen
- auf einen sauberen Platz legen
- Papier darüber legen und mit einem Löffel abreiben
- vorsichtig das Papier abziehen und den Druck trocknen lassen

Worauf muss ich besonders achten, damit der Druck gelingt?

- nicht zu viel Farbe nehmen
- den Druckstock gleichmäßig einwalzen
- die Zeichnung tief genug einritzen, geeignetes Ritzwerkzeug
- ein Druck ist immer seitenverkehrt, daher ist das Umsetzen von Schrift schwierig